Karl Hegel an den Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock, Rostock, 9. Januar 1854

UA Rostock, PA Prof. Dr. Carl Hegel, Blatt 31

R[ostock,] 9. Jan[uar] [18]54.[1]

Lieber Spectabiliss[imus],

meine sonst nicht eben fetten Backen sind seit gestern Abend wenigstens einseitig dick geworden, u[nd] da ich nicht geneigt bin mich als Monstrum gratis sehen zu lassen, es wäre denn für gute Freunde, die sich zu mir bemühen wollen, so bin ich entschlossen, wie genöthigt, heute zu Hause zu bleiben. Du wirst daher mein Ausbleiben in der Sitzung der philos[ophischen] Facultät bestens entschuldigen. Das Verzeichniß der Vorlesungen erfolgt hiermit.[2]

R[ostock,] 9. Jan[uar] [18]54.

Dein
Hegel.

1 Ort und Datum stehen am Ende des Briefes unten links.
2 Liegt nicht mehr bei.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock [= Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock] dekanderphilosphisc_63983
Karl Hegel [= Hegel, Karl] pers_0001

Orte

Rostock [= Rostock] rostock_9435

Sachen

Quellen und Literatur

UA Rostock, PA Prof. Dr. Carl Hegel, Blatt 31
[= *Universitätsarchiv (UA) Rostock: Personalakte Prof. Dr. Carl Hegel; Philosophische Fakultät Nr. 98; Professorenalbum.*] brfsrc_0036